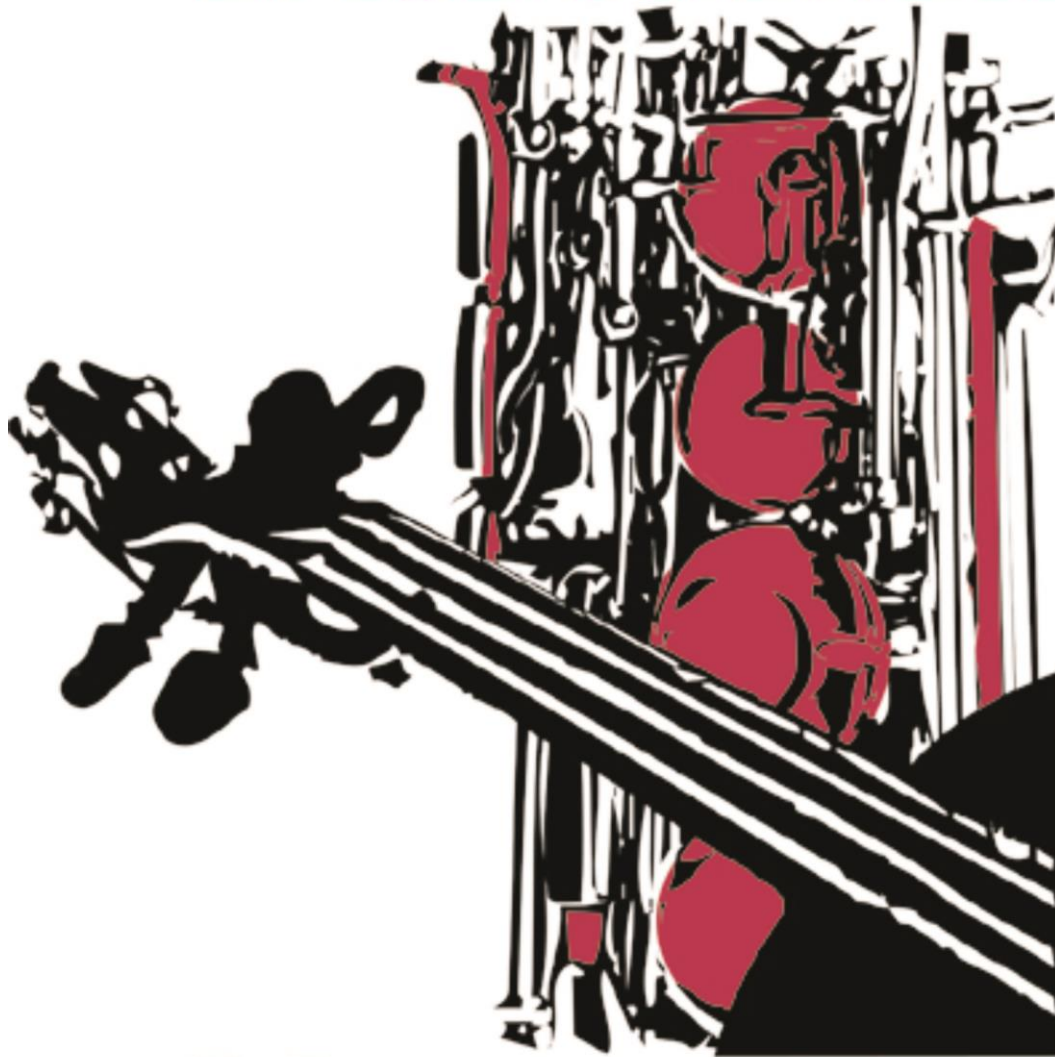


PRESSESPIEGEL

EMSBÜRENER



MUSIKTAGE

28.10. - 11.11.2012

Bald Musiktage in Emsbüren

EMSBÜREN. Seit 37 Jahren gehören die Emsbürener Musiktage zum „guten Ton“ der Gemeinde. Namhafte Dozenten und hochbegabte Studenten aus 13 Nationen werden zwischen dem 28. Oktober und dem 11. November in der Liudger-Realschule den Takt vorgeben. Die Gemeinde als Hauptträger der Veranstaltungen schafft die Rahmenbedingungen. Die regionale Anbindung erfolgt durch den Freundes- und Förderkreis.

Lingener Tagespost, Kreis Emsland, 27.09.2012

Internationaler Kultstatus mit Melodie und Esprit

Die 37. Emsbürener Musiktage geben vom 28. Oktober bis 11. November den Takt vor

bk EMSBÜREN. Die Emsbürener Musiktage gehören seit 37 Jahren zum guten Ton der Gemeinde Emsbüren. Der Dreiklang zwischen renommierten Meisterkursen, hochkarätigen Konzerten und gesellschaftlichem Erleben macht dieses Festival mit Kultstatus international begehrte.

Nahhafte Dozenten und hochbegabte Studenten aus dreizehn Nationen werden zwischen dem 28. Oktober und dem 11. November in der Ländler-Realschule als kultureller Hochburg Emsbürens den Takt vorgeben.

Eine unvergleichliche Erfolgsgeschichte schreiben die Emsbürener Musiktage dank des vorbildlichen Zusammenwirkens der Kunst, der Kommune, des Ehrenamtes, der regionalen und überregionalen Sponsoren sowie eines stets begeisterten Publikums.

Glanzvoll eröffnet werden die Musiktage in Kooperation mit dem ideenreichen Kulturkreis Kirchspiel Emsbüren mit der Ausstellung „Lauschbilder“ des heimischen Künstlers Ansgar Silies. Der Eintritt ist frei, Kin-

der können ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

„Die Musiktage sind ein enormer Imagegewinn für Emsbüren und tatsächlich so herausragend, wie sie klingens“, freut sich Bürgermeister Bernhard Overberg auf das in der Region einzigartige Highlight voller Melodie und Esprit.

Die Gemeinde als Hauptträger des Events schafft die optimalen Rahmenbedingungen. Die regionale Anbindung erfolgt durch den 2009 gegründeten und rund 60 Mitglieder starken Freundes- und Förderkreis sowie durch das Logistikteam Alexander Herbermann und sein Team, die mit herzlicher Gastfreundschaft absolutes Wohlgefühl schaffen.

Absolutes Wohlgefühl

Ernst Neuhauser, früherer Leiter der Musikschule Emsland und seit vielen Jahren bewährter Intendant der Emsbürener Musiktage, zeigt sich überzeugt vom Konzept der Veranstaltungsreihe auf höchstem Niveau. „Die Meisterkurse für Holzbläser geben jungen Talenten die Möglichkeit, sich in den Fächern Querflöte, Oboe, Klari-

nette, Horn und Fagott unter professioneller Anleitung mit Leidenschaft weiter zu entwickeln. Dabei verfeinern sie nicht nur das eigene Können, sondern verzaubern die Menschen mit hochkarätiger Kammermusik.“

Ganz besondere Klangereignisse versprechen folgende Konzerte zu werden: das Dozentenkonzert, das Gastkonzert mit dem „Szymanski-Quartett“, das Werkskonzert, das Familienkonzert, das Seniorenkonzert, das Jugendkonzert in Kooperation mit der Partnergemeinde Losser sowie die Abschlusskonzerte, auf denen Dozenten und Teilnehmer der Meisterkurse sowie die Preisträger aus 2011 die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren.

Der Flyer und Eintrittskarten zu den Emsbürener Musiktagen sind in öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde und eventuell noch an der Abendkasse erhältlich.

Das Programm und weitere Informationen zu den diversen Konzertveranstaltungen sind zudem unter www.emsbuerener-musiktage.de abrufbar.



Sie sehen den 37. Emsbürener Musiktagen vom 28. Oktober bis 11. November erwartungsvoll entgegen. Auf dem Foto von links: „Logistiker“ Alexander Herbermann, Karin Stuke vom Freundes- und Förderkreis, Magdalene Deiters als Ansprechpartnerin der Gemeinde, Intendant Ernst Neuhauser, Edith Uhlberg vom Kulturkreis Kirchspiel Emsbüren und Bürgermeister Bernhard Overberg.

Foto: Anne Bremenkamp



Das Ensemble „Szymanowski Quartet“ konzertiert am 30. Oktober in Emsbüren.

Foto: Agentur

37. Emsbürener Musiktage

Internationale Musikprofessoren feilen am Können ihrer Schüler

pm/emr **EMSBÜREN.** Die traditionellen Emsbürener Musiktage bilden seit Langem einen kulturellen Höhepunkt im südlichen Emsland. Sie gehören zum Herbstprogramm und finden vom 28. Oktober bis 11. November bereits zum 37. Mal statt.

Das Programm umfasst klassische Konzerte mit renommierten Künstlern, internationale Holzbläser-Meisterkurse und eine begleitende Kunstausstellung mit musikspezifischen Themen. Mit ihr gelingt die Verknüpfung von Musik und Kunst. Ausstellender Künst-

ler ist in diesem Jahr der aus Emsbüren stammende Ansgar Silies, der seine Werke unter dem Titel „Lauschbilder“ am Sonntag, 28. Oktober, um 11.30 Uhr in der Liudger-Realschule präsentiert.

Am selben Tag um 20 Uhr werden die Dozenten der Holzbläser-Meisterkurse beim Dozentenkonzert in der Liudger-Realschule wieder ihr Können unter Beweis stellen.

Das Gastkonzert mit dem Ensemble „Szymanowski Quartet“ am Dienstag, 30. Oktober, 20 Uhr, in der Liudger-Realschule zählt mit zu den Höhepunkten dieser Woche.

Das beliebte Seniorenkonzert, am Freitag, 2. November, 14.30 Uhr, in der Liudger-Realschule, wird von den Meisterkurssteilnehmern gestaltet. Auch ein Werkskonzert wird wieder geboten. Gastgeber ist am Freitag, 2. November, um 20 Uhr die Firma Hölscher+Leuscher.

Am Samstag, 3. November, konzertieren um 17 Uhr die Teilnehmer im Rahmen des Familienkonzertes im Emsbürener „Fokus“.

Zum Ende der Meisterkurswoche gibt es ebenfalls am Samstag, allerdings um 20 Uhr, in der Liudger-Realschule ein Abschlusskonzert, bei dem Teilnehmer und Do-

zenten gemeinsam musizieren. Am Montag, 5. November findet wieder ein Kirchenkonzert in der St.-Andreas-Kirche statt. Am Mittwoch, 7. November, 18 Uhr, wird es ein Jugendkonzert in der Liudger-Realschule geben. Die Abschlussveranstaltung beginnt am Sonntag, 11. November, um 11 Uhr in der Liudger-Realschule.

Karten gibt es an der Abendkasse, in der Bürgerzentrale im Emsbürener Rathaus, und bei der Tourist Info, Tel. 0591/91 44-144.

Weitere Infos im Internet unter www.emsbuerener-musiktage.de.

Lingener Tagespost, Lokales, 13.10.2012

Höchster Kulturgenuß

37. Emsbürener Musiktage – Klang und Kunst verbinden

Emsbüren (eb/EL) – Die traditionellen Emsbürener Musiktage bilden seit Langem einen kulturellen Höhepunkt im südlichen Emsland. Sie gehören zum Herbstprogramm und finden vom 28.10. (So.) bis 11.11. (So.) bereits zum 37. Mal statt.

Das Programm umfasst klassische Konzerte mit renommierten Künstlern, internationale Holzbläser-Meisterkurse und eine begleitende Kunstausstellung mit musikspezifischen Themen. Mit ihr gelingt die Verknüpfung von Musik und Kunst.

Ausstellender Künstler ist in diesem Jahr der aus Emsbüren stammende Ansgar Silies, der seine Werke unter dem Titel „Lauschbilder“ am 28.10. (So., 11.30 Uhr) in der Liudger-Realschule präsentiert. Am selben Tag um 20 Uhr stellen die Dozenten der Holzbläser-Meisterkurse beim Dozentenkonzert in der Liudger-Realschule wieder ihr Können unter Beweis.

Das Gastkonzert mit dem Ensemble „Szymanowski Quartet“ am 30.10. (Di., 20 Uhr) in der Liudger-Realschule zählt mit zu den Höhepunkten dieser Woche.

Das beliebte Seniorenkonzert, am 2.11. (Fr., 14.30 Uhr) in der Liudger-Realschule, wird von den Meisterkurs Teilnehmern gestaltet. Auch ein Werkskonzert wird wieder geboten.

Am 3.11. (Sa., 17 Uhr) konzertieren die Teilnehmer im Rahmen des Familienkonzertes im Emsbürener „Fokus“. Zum Ende der Meisterkurswoche gibt es ebenfalls am Samstag, 20 Uhr, in der Liudger-Realschule ein Abschlusskonzert, bei dem Teilnehmer und Dozenten gemeinsam musizieren.

Am 5.11. (Mo., 20 Uhr) findet wieder ein Kirchenkonzert in der St.-Andreas-Kirche statt. In diesem Jahr werden Irene Heck-Hachmer (Orgel) und Manfred Hachmer (Trompete) von Silvia Horn (Oboe) beglei-

tet. Der Konzerttitel lautet „Festliches Barock“, und es wird Musik für Oboe, Trompete und Orgel von Händel, Telemann und Corbett etc. zu hören sein.

Am 7.11. (Mi., 18 Uhr) gibt es ein Jugendkonzert in der Liudger-Realschule. Emsbürener Kinder und Jugendliche musizieren mit den unterschiedlichsten Instrumenten und in verschiedenen Besetzungen.

Die Abschlussveranstaltung beginnt am 11.11. (So., 11 Uhr) in der Liudger-Realschule. Die Preisträger 2011 sind zu Gast und gestalten das Konzert mit. Balint Mohai (Fagott) und Leandra Brehm (Klarinette) spielen gemeinsam mit dem Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes Werke u. a. von Mozart und Bizet.

Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse, in der Bürgerzentrale im Emsbürener Rathaus, und bei der Lingener Tourist-Info, Tel. 05 91/91 44-144. Weitere Infos auf www.emsbuerener-musiktage.de.



Das „Szymanowski Quartet“ tritt am 30.10. (Di., 20 Uhr) in der Liudger-Realschule auf. PR-Foto

El Kurier am Mittwoch, 17.10.2012



„Die blaue Stunde“ heißt der Holzschnitt, den Ansgar Silies in seiner Ausstellung präsentieren wird.

Foto: privat

Zum Beginn „Lauschbilder“

Die 37. Emsbürener Musiktage starten mit Werken von Ansgar Silies

emr **EMSBÜREN.** „Was lange währt, wird wieder gut“, dieser abgeleitete Slogan darf mit Bestimmtheit für die kommenden 37. Emsbürener Musiktage gelten, die am Sonntag, 28. Oktober, beginnen.

Den Auftakt macht – das ist schon eine lieb gewonnene Tradition – wieder eine Ausstellung. Dieses Mal ist es Ansgar Silies, gebürtig aus Emsbüren, der seine Werke unter dem Titel „Lauschbilder“ in der Liudger-Realschule während der Emsbürener Musiktage präsentieren wird. Die Eröffnung findet um 11.30 Uhr statt.

Silies zeigt Tuschezeichnungen, Holzschnitte, Bilder in Acryl auf Leinwand und vieles mehr. Auch eine raumgreifende Klanginstallation wird zu sehen sein. Er beschäftigt sich mit Resonanzkörpern und Tonhölzern. Tiere mit besonderem Bezug zu Gehör und Klang interessieren ihn ganz besonders.

Mit Grundschulkindern wird Ansgar Silies im Rahmen eines Workshops etwas zum Thema „Klang“ erarbei-

ten.

Ansgar Silies, gebürtig aus Emsbüren, studierte Szenografie an der FH in Hannover und arbeitet heute als freier Bühnenbildner und Klangkünstler zum Beispiel für das Schauspiel Essen, das Staatstheater Kassel, für Ausstellungen und Performances in Köln, Berlin, Bochum und Eindhoven (NL). Ansgar Silies ist Preisträger des Künstlerstipendiums der Emsländischen Landschaft und Lehrbeauftragter für Szenografie an der Hochschule Hannover. Weitere Infos zum Künstler sind unter www.ansgarsilies.de zu finden. Musikalisch begleitet wird die Ausstellungseröffnung von Bernhard Gorthheil (Saxofon, Klarinette) und Christian Muche (Klavier).

Bereits am Sonntag, 28. Oktober, um 20 Uhr ist ein Dozentenkonzert zu hören. Die Dozenten der Holzbläser-Meisterkurse musizieren Kammermusik in verschiedenen Besetzungen in der Liudger-Realschule. Sie bringen neben Werken von Brahms, Beethoven, Telemann und Reinecke auch Da-



elli zu Gehör. Neben den diversen Veranstaltungen im Rahmen der Emsbürener Musiktage stellen die Meisterkurse, die in der zweiten Woche der Herbstferien stattfinden, die zweite Säule dieser Veranstaltungstage dar. Namhafte Dozenten garantieren einen intensiven Unterricht in den Holzbläsermeisterkursen.

Für die Meisterkurswoche konnte wieder das hochkarätige Dozententeam aus den Vorjahren gewonnen werden. Als zusätzliches Angebot gibt es in diesem Jahr das Mentaltraining und den Unterricht „Bewegung und Hal-

lung am Instrument“. Außerdem wird das Dozententeam von vier Korrepetitorinnen unterstützt.

Der international gute Ruf der Emsbürener Musiktage hat dazu beigetragen, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele hochbegabte Musiker angemeldet haben. Neben Bewerbungen aus Deutschland kamen auch Anmeldungen aus England, Norwegen, den Niederlanden, Österreich, Ungarn, Italien, Frankreich, der Türkei, Polen, Israel, China, Japan und Australien.

Karten für alle Konzerte gibt es beim VVK Emsbüren: VVV, in der Buchhandlung Fröhlich, bei 1x1 Schulbedarf, in der Bürgerzentrale im Rathaus, bei der Tourist Info Lingen, Telefon 05 91/91 44-144, beim VVK Rheine: Verkehrsverein Rheine, beim VVK Nordhorn: VVK-Stadtmärkte.

Weitere Infos gibt es in der Gemeinde Emsbüren bei Magdalene Deiters, Telefon 0 59 03/93 05-1 30 sowie unter www.emsbuereener-musiktage.de zu erfragen.



Das Streichquartett Szymanowski präsentiert ein klassisch-romantisches Repertoire.

Foto: Fotograf

Abwechslungsreiche Vielfalt bei Emsbürener Musiktagen

Einen kulturellen Höhepunkt im südlichen Emsland bilden die „Emsbürener Musiktage 2012“. Vom 28. Oktober bis zum 11. November werden dort klassische Konzerte mit renommierten Künstlern, internationale Holzbläserkurse und eine musikspezifische Kunstausstellung geboten.

Auftakt der Musiktage bildet die Ausstellungseröffnung „Lauschbilder“ am Sonntag, 28. Oktober, 11.30 Uhr, in der Lüdger-Realschule in Emsbüren. Künstler Ansgar Silies schafft mit seinen Klanginstallationen eine Verknüpfung zwischen Kunst und Musik. Abends geht es direkt weiter mit dem ersten Konzert. Dozenten der Holzbläser-Meisterkurse stellen hier ihr Können unter Beweis. Das Gastkonzert

wird in diesem Jahr von dem Szymanowski-Quartett übernommen, das sonst in namhaften Konzerthäusern auf der ganzen Welt zu Gast ist. Eine große kammermusikalische Vielfalt bieten die Teilnehmerkonzerte, bestehend aus Senioren-, Werks- und Familienkonzert.

Ende der Meisterkurs-Woche bildet das Abschlusskonzert am Sonnabend, 3. November, welches von Teilnehmern und Dozenten zusammen bestritten wird. Das Kirchenkonzert in der St.-Andreas-Kirche findet statt unter dem Titel „Festliches Barock“ am Montag, 5. November.

Das Jugendkonzert, bei dem Kinder und Jugendliche auf verschiedenen Instrumenten musizieren, fordert eine Zusammenarbeit mit der niederländischen Seite. Bei der Abschlussveranstal-

tung werden Preisträger aus dem Jahr 2011 und das Sinfonieorchester der Musikschule Emsland dafür sorgen, dass Mozart und Bizet eindrucksvoll zu hören sein werden. Zweite Säule der Emsbürener Musiktage bilden die Meisterkurse in der zweiten Woche der Herbstferien.

Als zusätzliches Angebot wird ein Mentaltraining „Bewegung und Haltung am Instrument“ angeboten. Karten für die Konzerte gibt es an der Abendkasse, im Vorverkauf im Emsbürener Rathaus, beim dortigen VVV, der Buchhandlung Fröhlich, „1 mal 1 Schulbedarf“ sowie bei den Verkehrsvereinen in Lingen, Nordhorn und Rheine.

■ **Sonntag, 28. Oktober, 11.30 Uhr, Emsbüren, Lüdger-Realschule**

EMSBÜRENER MUSIKTAGE

Veranstaltungsprogramm 2012



Sonntag, 28.10. Ausstellungseröffnung

LAUSCHBILDER - mit Werken von
Ansgar Silies, Lingen Musikalische
Umrahmung: Bernhard Gorthel (Saxophon, Klarinette),
Christian Mische (Klavier)

11.30 Uhr, Lüdger Realschule, Hamwische Straße 11 - Eintritt frei

Sonntag, 28.10. Dozentenkonzert

Kammermusik in verschiedenen Besetzungen;
Werke von Brahms, Beethoven, Telemann, Beinecke
Angela Firkins (Querflöte), Matthias Bäcker (Oboe),
Christian Hommel (Oboe), Johannes Peitz (Klarinette),
Eckart Hübscher (Fagott), Klavier: Frank-Immo Zichner,
Thomas Haberlah, Hansjacob Staemmer

20.00 Uhr, Lüdger Realschule, Hamwische Straße 11
- Eintritt: 13,- €; ermäßigt: 8,- €

Dienstag, 30.10. Gastkonzert

Szymanowski Quartet
Werke von Haydn, Dvořák und Szymanowski
Andrej Bielow (Violine), Grzegorz Kotów (Violine),
Vladimír Mykytka (Viola), Marcin Siemiszewski (Violoncello)

20.00 Uhr, Lüdger Realschule, Hamwische Straße 11
- Eintritt: 15,- €; ermäßigt: 8,- €

Freitag, 02.11. Seniorenkonzert

Teilnehmer der Meisterkurse musizieren in
verschiedenen Besetzungen - Eintritt frei
Anmeldung erbeten unter Telefon 0 59 03/93 05-130

14.30 Uhr, Lüdger Realschule, Hamwische Straße 11

Freitag, 02.11. Werkskonzert

Fa. Hölischer+Leischner Emsbüren
Teilnehmerkonzert in der Ausstellungshalle

20.00 Uhr, Ausstellungshalle, Siemensstraße 15 - Eintritt: 3,- €

Samstag, 03.11. Familienkonzert

Teilnehmer der Meisterkurse spielen Kammermusik für
Kinder - Moderation: Maria Torborg

17.00 Uhr, POKUS, Schulstraße 6-7 - Eintritt: 3,- €, Familien: 5,- €

Samstag, 03.11. Abschlusskonzert

Gemeinsames Konzert der Dozenten und Teilnehmer der
Meisterkurse

20.00 Uhr, Lüdger Realschule, Hamwische Straße 11
- Eintritt: 8,- €, ermäßigt: 5,- €

Montag, 05.11. Kirchenkonzert

„Festliches Barock“
Silvia Horn (Oboe), Manfred Hachmer (Trompete),
Irene Hock-Hachmer (Orgel) Musik für Trompete, Orgel
und Oboe von Bändel, Telemann, Corbett u. a.

20.00 Uhr, St. Andreas Kirche Emsbüren, Pagenstraße
- Eintritt: 8,- €, ermäßigt: 5,- €

Mittwoch, 07.11. Jugendkonzert

Konzert der Losseaner und der Emsbürener Jugend

18.00 Uhr, Lüdger Realschule, Hamwische Straße 11
- Eintritt: 3,- €, Familien: 5,- €

Sonntag, 11.11. Abschlussveranstaltung

Das Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes
musiziert zusammen mit den Preisträgern aus dem
Jahren 2011: Leandra Behm (Klarinette) und Balint
Mohai (Fagott) Werke von Mozart, Bizet u. a.
Leitung: Dirk Kummer

11.00 Uhr, Lüdger Realschule, Hamwische Straße 11
- Eintritt: 8,- €, ermäßigt: 5,- €

VVK Emsbüren: VVV, Buchhandlung Fröhlich,

1x1 Schulfbedarf, Bürgerzentrale im Rathaus;

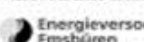
VVK Lingen: Verkehrsverein Lingen,

VVK Rheine: Verkehrsverein Eibetue,

VVK Nordhorn: VVV-Stadtmaking

Info: Gemeinde Emsbüren, Frau Magdalene Deltors,

Tel.: (0 59 03) 93 05-130, www.emsbuenerer-musiktage.de



Klang & Kunst

Heute geht's los: Emsbürener Musiktage

Emsbüren (eb) – In der Gemeinde Emsbüren finden ab heute (28. 10.) bis zum 11. 11. (So.) zum 37. Mal die Emsbürener Musiktage statt. Für Freunde klassischer Musik wird Einzigartiges geboten. Im südlichen Emsland bildet diese abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe einen kulturellen Höhepunkt im Herbst.

Den Auftakt der Emsbürener Musiktage macht heute die Eröffnung der Kunstausstellung „Lauschbilder“ von Ansgar Silies um 11.30 Uhr in der Liudger-Realschule. Neben Acrylbildern, Holzschnitten und Tuschezeichnungen wird auch eine raumgreifende Klanginstallation zu sehen sein. Der Eintritt ist frei. Musikalisch wird die Veranstaltungsreihe mit dem Dozentenkonzert um 20 Uhr eröffnet.

Ein weiterer Höhepunkt stellt der Auftritt des Szymanowski Quartets dar, welches am 30. 10. (Di., 20 Uhr) in der Liudger-Realschule zu Gast sein wird. Bis zum 11. 11. wird



Heute werden „Lauschbilder“ von Ansgar Silies präsentiert.

ein facettenreiches Programm für Besucher aus nah und fern angeboten. Die Emsbürener Musiktage beinhalten Konzerte, Meisterkurse, Vorträge und Ausstellungen.

Eintrittskarten erhalten die Besucher an den bekannten Vorverkaufsstellen in Emsbüren, und den Verkehrsvereinen in Lingen, Rheine und Nordhorn. Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.emsbuerener-musiktage.de.



Ein Höhepunkt der 37. Emsbürener Musiktage stellt der Auftritt des Szymanowski Quartets dar. PR-Fotos

El-Kurier am Sonntag, 28.10.2012



Perfekte Balance zwischen Intellekt und Leidenschaft ist die musikalische Visitenkarte vom „Szymanowski Quartet“.

Foto: Agentur

Haydn, Dvorák und Szymanowski

Ein Höhepunkt der 37. Emsbürener Musiktage

pm/emr **EMS BÜREN.** Das Gastkonzert mit dem Ensemble „Szymanowski Quartet“ wird ein Höhepunkt in der ersten Woche der 37. Emsbürener Musiktage sein. Am Dienstag, 30. Oktober, konzertiert das Ensemble um 20 Uhr in der Lidger-Realschule. Es bringt Werke von Haydn, Dvorák und Szymanowski zu Gehör.

Seit seiner Gründung 1995 hat sich das „Szymanowski Quartet“ binnen kurzer Zeit zu einem der bemerkenswertesten Streichquartette seiner Generation entwickelt.

Ausgefeilte Programme, vorgetragen in perfekter Balance zwischen Intellekt und Leidenschaft, sind Charakteristika, mit denen das „Szymanowski Quartet“ seine Hörer begeistert.

So ist es immer wieder zu Gast bei renommierten Festi-

vals und namhaften Konzerthäusern in Europa, den USA, Asien, Australien und Südamerika.



Zeitgenössische Musik

Neben dem klassisch-romantischen Repertoire erarbeitet das „Szymanowski Quartet“ auch regelmäßig Werke zeitgenössischer Komponisten, so zum Bei-

spiel von Magnus Lindberg, Elena Kats-Chernin, Philip Cashian, Thomas Larcher und Andrew Toowey, von denen einige ihre Stücke dem „Szymanowski Quartet“ gewidmet haben.

Karten für alle Konzerte gibt es beim VVK Emsbüren: VVV, in der Buchhandlung Fröhlich, bei 1x1 Schulbedarf, in der Bürgerzentrale im Rathaus, bei der Tourist Info Lingen, Telefon 05 91/91 44-144, beim VVK Rheine: Verkehrsverein Rheine, beim VVK Nordhorn: VVV-Stadtmarketing.

Weitere Informationen zu den Emsbürener Musiktagen können in der Gemeinde Emsbüren, Ansprechpartnerin ist Magdalene Deiters, Telefon 0 59 03/93 05-130, sowie im Internet unter www.emsbuerener-musiktage.de erfragt werden.

Meppener Tagespost, Lokales, 29.10.2012



Vom Bild „Blaue Stunde“ hat der Künstler Ansgar Silies (Zweiter von links) ein Exemplar der Gemeinde Emsbüren geschenkt, dessen Bürgermeister Bernhard Overberg (links) es entgegennahm. Rechts Edith Uhlenberg, die Vorsitzende des Kulturkreises Kirchspiel Emsbüren, und Laudator Peter Leuschner.
Foto: Christiane Adam

Startschuss für die Emsbürener Musiktage

„Lauschbilder“ von Ansgar Silies sind in der Realschule zu sehen

cad EMSBÜREN. Die „Lauschbilder“ von Ansgar Silies bilden die Begleitausstellung der diesjährigen Emsbürener Musiktage. Mit der Eröffnung der Ausstellung des gebürtigen Emsbüreners haben gleichzeitig die zwei Wochen dauernden 37. Musiktage angefangen.

Man nehme eine Prise rauschende Ems und vermische diese mit Fahrgeräuschen von der A31. Das Ganze fülle man in eine große weiße Fläche und stelle sie in einen Raum. Voilà – schon hat man eine Klanginstallation à la Ansgar Silies mit heimatlichem Bezug. In der Aula der Liudger-Realschule fanden sich am Sonntagvormittag etwa 200 Besucher ein, die die Laudatio auf den 33-jährigen Sohn der Gemeinde und dessen Werke hören wollten.

Die Werke von Silies sind, wie der Name „Lauschbilder“ impliziert, sowohl hör- als auch sichtbar. „Das ist eine nahtlose Verknüpfung zur Musik“, stellte Emsbürens Bürgermeister Bernhard Overberg in seiner Begrüßung fest. Edith Uhlenberg, erste Vorsitzende des Kulturkreises Kirchspiel Emsbüren, bescheinigte er, wieder einmal weder Kosten noch Mühen gescheut zu haben, ausgezeichnete Künstler für die Musiktage zu finden.

Dass man auch gute Musiker im eigenen Ort habe, betonte er mit Blick auf Bernd Gorthel und Christian Mücke – beide spielten zur Überraschung von Ansgar Silies unter anderem ein von ihm vor 15 Jahren komponiertes Stück auf Saxofon und Flügel. Dies gab schon einen Vorgesmack darauf, wie vielfältig dessen kreative Talente

sind. Nicht nur Uhlenberg stellte in ihrer Eröffnungsansprache kurz die künstlerische Bandbreite von Silies dar. Peter Leuschner, der Vorsitzende des Lingener Kunstvereins, zeigte in seiner Laudatio den Weg eines Menschen auf, der in einer musischen Familie aufwuchs. Die musikalische Früherziehung hatte demnach Silies in der Schulzeit zu unterschiedlichen Orchestern, Bands und Chören geführt.

Ein vielfältiger Künstler

„Im Studium hat sich Silies mit Bühnenbildern, Architektur, Druckgrafiken, Musikprojekten und weiteren Kunstrichtungen befasst. Der audiovisuelle Raum, Thema seiner Diplomarbeit, führte ihn zur Tätigkeit eines mittlerweile freiberuflichen Bühnenbildners“, erklärte Leuschner. Diese Vielfältig-

keit zeige sich auch in der aktuellen Ausstellung „Lauschbilder“. 80 Prozent der Werke in der Liudger Realschule seien im Laufe des letzten Jahres entstanden. Einige davon haben auch direkten Bezug zu Emsbüren, etwa die Bilder zu vier Emsbürener Sagen. Das Bild „Pastor sine Koh“ ist zudem als Sonderedition käuflich zu erwerben, und ein Exemplar des Holzschnittes „Blaue Stunde“ schenkte Silies der Gemeinde.

Die Ausstellung „Lauschbilder“ kann bis zum 11. November in der Liudger-Realschule besucht werden. „Vergessen Sie nicht zu lauschen – nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit den Augen“, rät Leuschner.

Weitere Informationen unter www.ansgarsilies.de sowie unter www.emsbuener-musiktage.de.

Lingener Tagespost, Lokales, 30.10.2012



Ein virtuos kammermusikalisches Programm boten die Dozenten der 37. Emsbürener Musiktage.

Foto: privat

Virtuos dargeboten

Dozenten präsentieren ihr meisterliches Können

Von Peter Müller

EMSBÜREN Die Dozenten der 37. Emsbürener Musiktage, allesamt Professoren an deutschen Hochschulen, haben sich am Eröffnungsabend mit einem durchweg virtuos dargebotenen kammermusikalischen Programm aus der Klassik und Romantik dem zahlreich erschienenen Publikum in der Aula der Emsbürener Liudger-Realschule präsentiert.

Der Abend begann mit dem „Londoner Trio“ Nr. 1 von Joseph Haydn, spielfreudig und tänzerisch vorgetragen von Angela Firkins (Lübeck), Querflöte, Matthias Bäcker (Weimar), Oboe, und Eckart Hübner (Berlin), Fagott. Als zweites Werk dann ein Sprung in die Romantik

mit der schwermütigen I. Sonate für Klarinette und Klavier von Johannes Brahms, präsentiert von Johannes Peitz (Hannover), Klarinette, und Thomas Haberlah (ebenfalls Hannover), Klavier. Bereits im ersten, innerlich „aufgewühlten“ Satz Allegro appassionato überzeugte Johannes Peitz mit einem äußerst wandlungsfähigen Klarinetten- und enormer dynamischer Bandbreite.

Der zweite, langsame Satz wurde sehr innig, fast wie ein Hauch, musiziert. Auch in den folgenden beiden Sätzen zeigten sich die beiden Interpreten als gleichberechtigte, gut aufeinander eingespielte Partner, wobei der Pianist eindeutig den umfangreicheren Part zu bewältigen hatte.

Vor der Pause noch ein Werk des unbekanntem Kom-

ponisten Giovanni Daelli (Anfang des 19. Jahrhunderts), die fröhliche Fantasie über Themen aus Verdis Oper „Rigoletto“ (Hofnarr) für Oboe und Klavier.

Mit flinkem Laufwerk

Matthias Bäcker gestaltete virtuos die mit flinkem Laufwerk über den gesamten Tonraum der Oboe führende Solostimme, der Klavierpart wurde von seinem Begleiter Frank-Immo Zichner (Berlin) dezent zurückhaltend gestaltet.

Der zweite Teil begann mit einem weiteren romantischen Werk, der Sonate für Klavier und Flöte „Undine“ (Nixe) von Carl Reinecke. Angela Firkins brillierte mit ausdrucksvollem Flötenspieler, ihr zur Seite stand Hansjacob Staemmler (Frei-

burg), der den Klavierpart äußerst klangvoll darbot. Insgesamt ein dramatisch packendes Werk mit einem lyrischen Ende.

Zum Abschluss dann noch einmal zurück in die Klassik zu Ludwig van Beethovens „Gassenhauer-Trio“ mit Johannes Peitz, Klarinette, Eckart Hübner, Fagott, und Thomas Haberlah, Klavier.

Das Werk bekam seinen Beinamen „Gassenhauer-Trio“, weil das Thema des abschließenden Variationsatzes (aus einer komischen Oper von Joseph Weigl) Beethovens Zeitgenossen als zu banal erschien.

Die Zuhörer in Emsbüren erlebten jedenfalls ein perfektes aufeinander abgestimmtes Zusammenspiel der drei Musiker, die daran hörbare Freude hatten.

Lingener Tagespost, Lokales, 31.10.2012

Meisterliche Kammermusik fesselt das Publikum

Szymanowski-Quartett überzeugte mit herausragender Leistung

Von Peter Löning

EMSBÜREN. Eine der Konstanten, mit der die Emsbürener Musiktage sich im hiesigen Kulturleben markieren, ist der verlässlich bemerkenswerte Qualitätsgrad in den Gastkonzerten. Seien sie zurzeit mehr oder weniger bekannt, die eingeladenen Künstler überzeugen regelmäßig mit überragenden Leistungen.

Hier sind die Macher sichtbar bemüht, das Publikum stets auf Neue und positiv zu überraschen. So gab sich das Szymanowski-Quartett die Ehre, ein weltweit konzertierendes Streichquartett mit Sitz in Hannover.

Drei Werke standen auf dem Programm: Quartette von Haydn, Dvorák und natürlich dem Namensgeber Karol Szymanowski, und alle drei erklangen so unwahrscheinlich beeindruckend, wie aber auch scheinbar untypisch für das Œuvre ihrer Schöpfer. Vor allem aber lehrten die Musiker hier Kammermusik in ihrer Vollendung.

Bereits mit den ersten Tönen von Joseph Haydns Quartett Opus 20 Nummer fünf von 1772 verrieten die Musiker, wohin die Reise gehen wollte, erfüllten sie doch mit einem überaus gefühlvollen Zusammenklang aufs Herrlichste die voll besetzte Aula der Emsbüren Realschule. Nuanciert und bis ins Feinste ausbalanciert, geriet Haydns Musik ungeahnt spannend, wie tiefgründig mit spritziger Fuge am Ende. Es war eine Freude zu sehen, wie sich die Musiker gekonnt Einsätze zuwarfen und zuweilen zur Einheit ver-



Der perfekte Zusammenklang des Szymanowski-Quartetts wurde zu einem Lehrstück des gemeinsamen Musizierens und bereicherte die Emsbürener Musiktage. Foto: Peter Löning

schmolzen. Von an Filmmusik erinnernder Bildhaftigkeit erklingend, schloss sich Szymanowskis zweites Streichquartett Op. 56 (1927) an. Hier wurde nicht gespart mit instrumentalen Effekten

hier gelang es dem Quartett, die Hörer bis zum Letzten zu fesseln.

1895 und gerade zurückgekehrt aus der neuen Welt, komponierte Antonín Dvorák sein spätes Streichquartett op. 106, das mit seiner so berühmten 9. Sinfonie doch herrlich wenig gemein hat.

Diesem groß angelegten Werk war die zweite Konzerthälfte vorbehalten. Ein Meisterwerk von hochromantischer Tiefgründigkeit und in den Händen des Szymanowski-Quartetts abermals ein Lehrstück des gemeinsamen Musizierens mit lustvoller Interaktion und steter Suche nach dem perfekten Zusammenklang.

Eben diese krönte das Quartett mit seiner Zugabe, einer ergreifenden „Melody“ des ukrainischen Komponisten Myroslav Skoryk. Großer Applaus aus dem vollen Haus.

Dieser Abend wird wohl manchem noch lange in Erinnerung bleiben.



wie Pizzicati, Glissandi oder Flageolets. Hart geschnittene Szenenwechsel und durchaus auch lustige Stellen begegnen dem Hörer, daneben anmutige Kantilenen. Aber auch dramatisch wirkende Passagen lösten sich bald in Eintracht auf. Auch

37. Emsbürener Musiktage

Programmorschau bis zum 5. November

emr **EMSBÜREN**. Die 37. Emsbürener Musiktage präsentieren in diesem Jahr auch wieder ein Werkskonzert. Dieses Mal findet es in der Firma Hölscher & Leuschner statt. In der Ausstellungshalle auf dem Betriebsgelände an der Siemensstraße werden die Teilnehmer **heute, 2. November**, um 20 Uhr ihr in den Kursen erarbeitetes Können unter Beweis stellen. Bereits um 14.30 Uhr startet in der Liudger-Realschule das beliebte Seniorenkonzert. Der Eintritt hierzu ist frei.

Kammermusik für Kinder

Die Meisterkurs-Teilnehmer präsentieren sich am **Samstag, 3. November**, im Rahmen eines Familienkonzertes um 17 Uhr im Emsbürener Fokus. Das Konzert mit Kammermusik für Kinder wird von der Musikpädagogin Maria Terborg kindgerecht moderiert, hier dürfen die Jüngsten sogar zur Musik tanzen.

Zum Ende der Meisterkurswoche, ebenfalls am Samstag, 3. November, allerdings um 20 Uhr, steht ein Abschlusskonzert auf dem Plan, bei dem Meisterkurs-

Teilnehmer und -Dozenten gemeinsam musizieren. Veranstaltungsort ist die Liudger-Realschule.

Am **Montag, 5. November**, findet um 20 Uhr das traditionelle Kirchenkonzert in der St.-Andreas-Kirche in Emsbüren statt. In diesem Jahr werden Irene Heck-Hachmer (Orgel) und Manfred Hachmer (Trompete) von Silvia Horn (Oboe) begleitet. Der Konzerttitel lautet „Festliches Barock“. Es wird unter anderem Musik von Händel, Telemann und Corbett zu hören sein.

Karten für alle Konzerte gibt es beim VVK Emsbüren: VVV, in der Buchhandlung Fröhlich, bei 1x1 Schulbedarf, in der Bürgerzentrale im Rathaus, bei der Tourist Info Lingen, Telefon 05 91/91 44-144, beim VVK Rheine: Verkehrsverein Rheine, beim VVK Nordhorn: VVV-Stadtmarketing.

Weitere Infos zu den 37.

Emsbürener Musiktage können in der Gemeinde Emsbüren bei Magdalene Deiters, Telefon 0 59 03/93 05-130, sowie im Internet unter www.emsbuerener-musiktage.de erfragt werden.

Am Mittwoch Jugendkonzert in Emsbüren

emr **EMSBÜREN**. Am kommenden Mittwoch, 7. November, findet im Rahmen der 37. Emsbürener Musiktage um 18 Uhr ein Jugendkonzert in der Liudger-Realschule statt. Emsbürener Kinder und Jugendliche musizieren mit den unterschiedlichsten Instrumenten und in verschiedenen Besetzungen. Das Konzert wird von Grundschulern der Waldschule Leschede mitgestaltet, die ein großes Trommelkonzert geben werden.

Länderübergreifend

Das Konzert wird länderübergreifend sein. Von der niederländischen Seite übernehmen die Jugendlichen Mitglieder der St. Plechelmus Harmonie aus De Lutte einen Teil des Konzertprogramms.



Lingener Tagespost, Lokales, 06.11.2012

Barocke bis zeitgenössische Kompositionen präsentiert

Begeisterte Besucher beim Seniorenkonzert in Emsbüren

mb **EMSBÜREN.** Die Einladung der Gemeinde Emsbüren an die Senioren der Region zu einem Konzert von Teilnehmern der Meisterkurse der Emsbürener Musiktage hat für ein volles Haus an festlich gedeckten Tischen in der Liudger-Realschule in Emsbüren gesorgt.

Auch die Politik zeigte Präsenz und bewies mit der Begrüßung durch Georg Dierks, Vorsitzender des Kultur- und Sportausschusses im Emsbürener Gemeinderat, welche Bedeutung sie den Musiktagen und der Veranstaltung beimisst. Und die kompetente und humorvolle Moderation des Nachmittages durch Ernst Neuhäuser, Organisationsleiter der Emsbürener Musiktage, gab dem fröhlichen Musizieren die rechte Würze und sorgte für eine hohe Spendenbereitschaft.

Geteilte Freude ist doppelte Freude, sagt der Volksmund und hat damit sicher einen Grundsatz der Lebensfreude getroffen. Vermutlich deshalb und aus Freude über den bisher gelungenen Verlauf der „37. Emsbürener Musiktage“ lud die Gemeinde Emsbüren wieder Senioren der Region bis nach Meppen hinauf zu dem bekannten und beliebten „Seniorenkonzert“ der Musiktage ein.

Bei Kaffee, Kuchen und



Schnittchen saßen also auch in diesem Jahr wieder die Senioren dicht an dicht im Forum der Liudger-Realschule in Emsbüren und verfolgten glücklich und vergnügt die aufregendsten und von unbändiger jugendlicher Freude am Musizieren getragenen Präsentationen, die von den Teilnehmern der Meisterkurse geboten wurden.

Liebevoll betreut wurden die Senioren an diesem Nachmittag durch die Mitglieder des Fördervereins der Emsbürener Musiktage, die unter Führung der Vorsitzenden Karin Stuke keine Mühen scheuten und sich um das Wohlergehen ihrer Gäste aufopfernd kümmerten.

Nachdem Georg Dierks in seiner Begrüßung auf das facettenreiche Programm der Musiktage hingewiesen, die verschiedenen Kurse, das

optionale Kammermusikensemble sowie das neu hinzugekommene „Mentaltraining“ und „Haltung und Bewegung am Instrument“ vorgestellt hatte, übernahm die „Musik das Wort“.

Gestartet wurde mit einem international besetzten Bläserquintett von Taffanel, erläuterte Ernst Neuhäuser den ersten Programmpunkt. Damit wolle man zeigen, wie gut die 14 vertretenen Nationen miteinander musizieren können. Daran schloss sich ein etwa einstündiges Konzert an, in dessen zehn verschiedenen Programmpunkten barocke bis zeitgenössische Komponisten sowohl mit Instrumentalensembles als auch Solisten in Begleitung von Korrepetitoren am Klavier vertreten waren.

Die begeisterten Besucher spendeten viel Beifall für vorwiegend sehr harmonische Kompositionen, die getragen bis kraftvoll stets mit Elan, beachtlichem technischen Können, aber auch spürbarem Verständnis für die Musik vorgetragen wurden. Den emotionalen Höhepunkt markierte das Hornquartett zum Schluss, als es in einem Potpourri bekannter Melodien auch den Jägerchor aus „Der Freischütz“ und das Volkslied „O Täler weit, o Höhen...“ intonierte.



Den Schlusspunkt des Seniorenkonzerts im Rahmen der Emsbürener Musiktage bildete ein Potpourri bekannter Melodien, gespielt von einem Hornquartett. Foto: Manfred Buschhaus



Viel Beifall von Groß und Klein gab es, als Maria Terborg (rechts) alle jungen Musiker zum Finale vor den Vorhang holte. Foto: Manfred Buschhaus

Musikalischer Stoff zum Mitfühlen und Miterleben

Familienkonzert ist ein Höhepunkt der Musiktage

mb **EMSBÜREN.** In dem bunten Strauß an Veranstaltungen, mit dem die Emsbürener Musiktage Jahr für Jahr die Teilnehmer und Zuhörer gleichermaßen beglücken, hat sich das Familienkonzert im Kulturforum Fokus in Emsbüren zunehmend zu einem der Höhepunkte entwickelt. Gespielt wurde von Teilnehmern der Meisterkurse der Musiktage.

In dem übersichtlichen, nur etwa eine Stunde dauernden Programm wurden kleine Kammermusikstücke in der Einstudierung von Christian Hommel aufgegriffen, die Motive aus der Erlebniswelt und dem Gefühlsspektrum von Kindern aufleben lassen.

Mit Maria Terborg von der Musikschule des Emslandes hat man das Glück, über eine Moderatorin zu verfügen, der in ihrer persönlichen Art der Zugang zu den Kindern selbstverständlich gelingt, ohne auch nur die Spur einer Anbiederung zu zeigen.

Ihre sachkundigen und humorvollen Erläuterungen zu den Komponisten, den Instrumenten und den gespielten Stücken geben für die Eltern Stoff in Hülle und Fülle zu weiterführenden Gesprächen zum Thema Musik.

In diesem Jahr hatte man mit zwei zeitgenössischen Komponisten und den Kammermusikstücken „Humoreske für Bläserquintett“ von Alexander von Zemlinsky und dem „Opus number zoo“ von Luciano Berio einen besonderen Glückstreffer gelandet. Hier bot sich für die Kinder ein übervoller Stoff zum Mitfühlen, Miterleben und Agieren, ganz nach den Anregungen der Moderation.

Erlebnisse von Tieren

Schon eine Viertelstunde vor Beginn war der Vortragsaal im Fokus nahezu gefüllt. Eltern saßen mit ihren Kindern auf den Stuhlreihen am Rande. Aber schon bald wurden die ersten Kleinen mutig und begannen, die Umgebung und die Sitzmatte im Zentrum zu erkunden. Kleine Schauspieler präsentierten sich schelmisch oder mutig, probten darstellende Talente. Die Musiker hinter dem Vorhang spielten derweil ihre Instrumente warm.

Pünktlich erschien das Kammermusikensemble. Maria Terborg begrüßte und lud die Kinder ein, sich direkt vor die Musiker auf die Matte zu setzen. Mit einem leichten Frage-und-Antwort-Spiel zu

den Instrumenten des Bläserquintetts gewann sie die Herzen und das Vertrauen der Kinder im Fluge. Zeichen zum Einsatz der Instrumente, die sichtbare Freude der Musiker am Spiel und eine Tanzeinlage taten ein Übriges, die Kinder die fremde Umgebung vergessen zu lassen.

Der Höhepunkt kindlicher Musik-Begeisterung wurde dann mit dem „Opus number zoo“ von Luciano Berio erreicht. Er ist für seine experimentellen Arbeiten bekannt und wird als einer der Pioniere der elektronischen Musik angesehen. Bei dem gespielten Stück lässt er ein Bläserquintett über die Erlebnisse von Tieren, wie Hühnern, Fuchs, Pferd, Mäusen und zwei nach einem Ausflug heimkehrenden Katern in einer Scheune improvisieren und die Musiker dazu Texte skandierend rezitieren. „Fast wie beim Rap“, meinte Maria Terborg und traf damit die Erfahrungswelt der Kinder.

Viel Beifall zum Schluss von den kleinen und großen Zuhörern, als Maria Terborg alle Musiker zum Finale vor den Vorhang bat. Wieder ein gelungenes Familienkonzert mit viel Aufmerksamkeit und Liebe für Kinder.

Ein besonderes Umfeld für Holzbläser

Werkskonzert bei Hölscher+Leuschner

pm **EMSBÜREN.** Die 37. Emsbürener Musiktage sind in diesem Jahr zu Gast bei der Firma Hölscher+Leuschner gewesen. Auf dem Firmengelände ist den Teilnehmern der Meisterkurse eine außergewöhnliche Auftrittsmöglichkeit geboten worden.

So konnte die Tradition der Werkskonzerte, die seit dem Jahr 2008 im zweijährigen Turnus bei einem Emsbürener Unternehmen angeboten werden, fortgesetzt werden. Dies erfreute auch Bürgermeister Overberg, der sich bei dem Unternehmen Hölscher+ Leuschner bedankte.

Die besondere Umgebung der Ausstellungshalle machte das Konzert der Holzbläser zu einem außergewöhnlichen Event: In der sehr gut besuchten Halle gab es ein abwechslungsreiches Programm zu hören, welches aus unterschiedlichen Konzertbeiträgen in Solo- oder Ensemblebesetzungen sowie mit und ohne Klavierbegleitung bestand.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des Horn-Oktetts der Emsbürener Musiktage, welches zum Abschluss unter der Leitung von Professor Dallmann das Konzert abrundete.



Die Teilnehmer des Meisterkurses Horn konzertierten in der Ausstellungshalle unter der Leitung ihres Dozenten Professor Dallmann.
Foto: Gemeinde Emsbüren

Leistungen mit Stipendien belohnt

Konzertauftritte im nächsten Jahr

pm **EMSBÜREN.** Beim Abschlusskonzert der Meisterkurswoche der 37. Emsbürener Musiktage gibt es die Besonderheit, dass Teilnehmer gemeinsam mit Professoren musizieren. So konnten die Zuhörer die Ergebnisse, die innerhalb der intensiven Woche erarbeitet wurden, an diesem Abend hören.

Überzeugend war der Auftritt der Professoren und Teilnehmer zu Ludwig van Beethovens Oktett op. 103 in Es-Dur. Hervorragende Einzelleistungen boten Hana Lisková (Horn) zu J. Reinbergers Sonate für Horn und Klavier, Justus Mache (Fagott), er spielte Jacobis Introduction und Polonaise op.9 sowie die Flötistin Clara Ka-

schel, die Schuberts Variationen über „Trockene Blumen“ darbot. Diese drei herausragenden Soli wurden mit der Vergabe von Stipendien belohnt. So ist es schon zu einer schönen Tradition geworden, dass den besten Musikern aus der Meisterkurswoche ein Stipendium von Emsbürener Bürgern und Institutionen verliehen werden kann.

Alle drei Stipendien sind zudem mit einem Konzertauftritt bei der Abschlussveranstaltung mit dem Sinfonieorchester des Emslandes im Jahr 2013 verbunden. Gestiftet wurden die Stipendien in diesem Jahr von der Energieversorgung Emsbüren und von der Hölscher + Leuschner GmbH.



Die Preisträger mit ihren Stiftern (v.l.): Ernst Neuhäuser (Emsbürener Musiktage), Justus Mache (Fagott), Clara Kachel (Querflöte), Hana Lisková (Horn), Bernhard Overberg (Bürgermeister) und Marc Leuschner (Firma H+L). Foto: Deiters

Ein erlesenes Musikprogramm

Ein gelungener Abend in der St.-Andreas-Kirche

Von Peter Müller

EMSBÜREN. Strahlende Klänge aus der Barockzeit erfüllten die St.-Andreas-Kirche anlässlich der Emsbürener Musiktage. Zu den traditionellen „Hausmusikern“ Manfred und Irene Hachmer (Trompete und Orgel) hat sich diesmal die Oboistin Sylvia Horn, seit vier Jahren Lehrerin an der Musikschule, gesellt.

Das Publikum war zahlreich in der St.-Andreas-Kirche erschienen und bekam ein erlesenes Programm aus der Blütezeit der drei beteiligten Instrumente, eben der Barockzeit, geboten – zum großen Teil mit Originalwerken für diese Besetzung.

So unterschiedlich Trompete und Oboe auf den ersten Blick auch erscheinen mögen, im Klang sind sie sich erstaunlich ähnlich wegen ihrer fast identischen Obertonstruktur, wie Manfred Hachmer in seiner kurzweiligen Einführung erklärte.

Der Abend begann mit der siebenteiligen „Sonata Suavis“ (liebliche Sonate) von dem aus Breslau stammenden Engelbert Frömel, sehr



schön gemeinsam musiziert mit einer farbigen Orgelbegleitung.

Nach den einführenden Worten von Manfred Hachmer folgte eine Solosonate von Carlo Tessarini für Oboe und Orgel. Der Komponist wirkte als Geiger in Venedig.

Sicher und tänzerisch

Wirkte die Solistin beim Adagio-Satz noch etwas unsicher, präsentierte sie das folgende Allegro sicher und tänzerisch. Von Godfrey Finger, einem aus Böhmen stammenden Kapellmeister, der lange Zeit in London verbrachte und schließlich in Berlin und Innsbruck wirkte, erklangen zwei jeweils fünfteilige Sonaten, in denen der Komponist die verschiede-

nen regionalen Musikstile, die er kennengelernt hatte, vereinigte. Die schnellen Rahmen- und Mittelsätze sind jeweils für die komplette Besetzung komponiert. Die langsamen Zwischenabschnitte boten den Musikern Gelegenheit, ihre Instrumente auch in meditativ-leisen Tönen vorzustellen.

Die Organistin Irene Hachmer stellte ihr Können mit einem Allegro-Satz aus einem Händel-Organkonzert unter Beweis, fröhlich und sicher gespielt mit einer kontrastreichen Registrierung: die Tuttipassagen mit dem Trompetenregister der Orgel, daneben eine glitzernde Solomischung. Manfred Hachmer stellte solistisch die dreisätzigige Sonata in F von Pietro Baldassare vor, im Original für den Zink (quasi eine Blockflöte mit Trompetenmundstück) komponiert. Hier erwiesen sich Trompete und Orgel als absolut gleichberechtigte Partner.

Den Abschluss bildete nochmals eine Triosonate vom englischen Geiger und Komponisten William Corbett, in der alle Musiker gemeinsam den Kirchenraum zum Klingen brachten.

Konzert zum Ende der 37. Musiktage

pm **EMSBÜREN.** Die Abschlussveranstaltung der 37. Emsbürener Musiktage findet am morgigen Sonntag, 11. November, um 11 Uhr in der Liudger-Realschule statt.

Die Preisträger aus dem Jahr 2011 werden zu Gast sein und das Konzert mitgestalten. Balint Mohai (Fagott) und Leandra Brehm (Klarinette) werden mit dem Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes musizieren. Es werden auch Werke von Mozart und Bizet zu Gehör gebracht.

Karten können an der Tageskasse oder im Vorverkauf in der Bürgerzentrale im Emsbürener Rathaus, beim VVV, bei der Buchhandlung Fröhlich, bei 1x1 Schulbedarf und bei der Tourist Info Lingen unter Tel. 05 91/91 44-144 sowie in den Verkehrsvereinen in Rheine und Nordhorn erworben werden.

Lingener Tagespost, Lokales, 10.11.2012



Musik kennt keine Grenzen: deutsche und niederländische Schüler musizieren gemeinsam.

Eindrucksvolle Spielkunst

Gelungene deutsch-niederländische Präsentation

pm **EMSBÜREN.** Das Publikum in der prall gefüllten Aula der Liudger-Realschule hat sich von dem musikalischen Können der Emsbürener Musikschüler, dem Schülerchor und -orchester der Liudger-Realschule, den Grundschülern der Waldschule Leschede sowie von den Orchesterkollegen des Orchesters St. Plechelmus Harmonie aus de Lutte überzeugt.

So zeigten im ersten Teil die jungen Künstler in Solo- und Gruppenauftritten, wie hervorragend sie Instrumente wie Querflöte, Klarinette, Gitarre, Klavier und Streicher beherrschen. Manfred Hachmer kündigte die Bei-



träge an und führte kenntnisreich und humorvoll durch das Programm.

Die Trommelschule „Ayoka“ der Waldschule Leschede unter der Leitung von Uta

Rothland lieferte einen imposanten Auftritt. Mit „Salamalicum“ und „Rhythmen salat“ fesselten sie die Zuhörer und ernteten viel Applaus. Unter Federführung von Henk Veneman und Bernd Gortheil spielte das deutsch-niederländische Projektorchester u.a. stimmungsvolle Hits wie „Thank you for the Music“ von Abba. Eine tolle Zusammenarbeit, die dort auf der Bühne zum Ausdruck kam. Dies hob auch Bürgermeister Overberg hervor, der zum Abschluss des Jugendkonzertes noch Dankesworte an alle Beteiligten sowie an die Eltern der jungen Musiker richtete.

Lingener Tagespost, Lokales, 14.11.2012



Ein beeindruckendes Konzert gab es von den beiden Preisträgern aus dem letzten Jahr zusammen mit dem Sinfonieorchester der Musikschule des Emsbürener Musiktage. Foto: Lars Göhmann

Potpouri von Gershwin als Zugabe

Orchester und Solisten bieten beeindruckende Leistungen zum Abschluss der Emsbürener Musiktage

Von Stefanie Lönning

EMSBÜREN. Mit dem Konzert der beiden Preisträger aus dem letzten Jahr zusammen mit dem Sinfonieorchester der Musikschule des Emslandes unter der Leitung von Dirk Kummer sind die Emsbürener Musiktage am Sonntagmorgen zu Ende gegangen.

Vor voll besetzten Publikumsrängen waren an diesem sonnigen Vormittag gleich zwei Bläserkonzerte zu

hören. Es eröffnete Leandra Brehm, Klarinette, mit einem eher unbekanntem Klarinettenkonzert des Beethoven-Zeitgenossen Bernhard Hendrik Crusell.

Die 19-jährige Solistin überzeugte schon im ersten Satz mit bravours gespieltem Läufen und einer äußerst musikalischen Darbietung, sodass sich das Emsbürener Publikum zu einem Zwischenapplaus hinreißen ließ.

Nach einem langsamen zweiten Satz, der in Auszügen an das berühmte Mozart-Kon-

zert erinnerte, folgte eine beschwingte Polacca, in der die Solistin noch einmal alle Register zog und ihrem Instrument im Wechsel von Dur und Moll virtuose und zauberhafte Töne entlockte.

Balint Mohai setzte das Programm mit dem Fagottkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart fort. Einfühlend begleitet vom Orchester, bewies er, dass das Fagott durchaus nicht nur im Orchester seinen Platz hat, sondern auch als Soloinstrument sehr attraktiv sein

te das Orchester nach der

kann. Mit schnellen Fingern perfekt gespielt, bot der junge Ungar eine schon professionelle Vorstellung.

Im laufenden, imponierten hier auch die Bläser des Orchesters in ihren Soli. Sie ließen schmeichelte er mit artenreichen Kantilenen im Wechselspiel mit dem Orchester, das bemüht war, mit dem hohen Niveau mitzuhalten. Im letzten Satz wurde es noch einmal tänzerisch virtu-

os, bevor ein bravissimo ruhender Dirigent die Pause einläutete. Spanisches Flair verbreitete das Publikum mit viel Applaus bedacht.

Zugabe: Ein Potpourri aus „Porgy and Bess“, in dem sämtliche „Schlager“ von George Gershwin vereint waren, von „Summertime“ bis „I Got Plenty O Nothing“.

Nach dem Konzert gab es noch eine zusammenfassende Dankrede des Emsbürener Bürgermeisters Bernhard Overberg, die man sich allerdings eher zu Beginn des Konzertes gewünscht hätte.

Insgesamt ein gelungenes Konzert und ein schöner Abschluss der Musiktage.

Mit freundlicher Unterstützung von:



provincie **D**renthe

Freunde



Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

der Emsbürener Musiktage e.V.

